

# Unterstützte Kommunikation auf dem Altstadtfest Saarbrücken 2023

von Laura Müller

Vom 14.7. bis zum 16.7. fand das 47. Altstadtfest in Saarbrücken statt, aber diesmal war etwas anders als die Jahre zuvor. Das ganze Fest stand nämlich unter dem Motto ZEICHEN SETZEN und war daher etwas Besonderes. Doch was bedeutet ZEICHEN SETZEN? Hier in Deutschland gilt für alle das Gesetz der Gleichberechtigung, jedoch ist es leider keine Seltenheit, dass nichtsprechende oder allgemein beeinträchtigte Menschen in unserer Gesellschaft nicht gleichberechtigt sind.



Plakat Altstadtfest Saarbrücken

Unter dem Motto ZEICHEN SETZEN, sollte die Welt daran erinnert werden, dass alle Menschen gleich sind und keiner ausgeschlossen werden darf, nur weil er zufällig eine Behinderung hat. Für die Umsetzung des Festes wurden daher verschiedene Maßnahmen ergriffen:

- Alle Stände wurden mit Symboltafeln mit Metacom-Symbolen ausgestattet. So konnten nichtsprechende Menschen, die keine elektronische Sprachhilfe zur Verfügung haben, sich mit Unterstützung von diesen Symboltafeln trotzdem unabhängig von anderen etwas kaufen. Im Grunde ist das nicht anders als beim Zahnarzt, wenn man aufgrund des geöffneten Mundes nicht sprechen kann. Da bräuchte man eigentlich auch Symboltafeln, die einem helfen, das zu sagen, was man in diesem Augenblick will oder braucht.



Symboltafel

- Das Programmheft wurde in Leichter Sprache verfasst, sodass es für wirklich alle Besucher gut verständlich war. Viele Menschen denken, solche Maßnahmen wären ausschließlich für geistig beeinträchtigte Menschen gedacht, aber es würde viel bringen, wenn beispielsweise Bedienungsanleitungen oder auch Beipackzettel in Leichter Sprache verfasst wären. Davon würde jede\*r profitieren.
- Auch der Imagefilm zum Altstadtfest, der 4 Wochen zuvor veröffentlicht wurde, war inhaltlich auf das Thema abgestimmt und alle Beteiligten machten mit Lautsprachunterstützten Gebärden auf das Thema aufmerksam.
- Am Freitagabend fand eine inklusive Disco unter freiem Himmel statt und dort merkte man richtig, was der Begriff „Inklusion“ eigentlich bedeutet. Sowohl Menschen mit Behinderung als auch Nicht-Behinderte tanzten an diesem Abend Seite an Seite, und die Berührungängste, sofern sie denn überhaupt existierten, verfliegen im Angesicht toller, rockiger Musik und eines fröhlichen Miteinanders. Vor einer Bühne hatte man eine Tanzfläche errichtet, die genügend Platz bot, sodass auch viele Menschen auf ihre eigene Art tanzen konnten, ohne sich dabei in die Quere zu kommen. Bei der Disco herrschte eine solche Ausgelassenheit, dass

man einfach so tanzen konnte, wie es einem gefiel, und sich überhaupt nicht zurückhalten musste. DJ und Animatour\*innen der Tanzschule Bootz-Ohlmann heizten den Tanzenden auf der Bühne gehörig ein, und in kurzen Pausen wurden einige Tanzshows aufgeführt.

- Zu den Top Acts auf der Hauptbühne gehörten Glockenbach und die französische Band Matmatah. Die deutsche Sängerin Namika hatte sich etwas Besonderes ausgedacht: Ihr Hit „Kompliziert“, in dem es um Kommunikation und Missverständnisse geht, wurde von einer Tanzgruppe mit Lautsprachunterstützenden Gebärden auf der Bühne begleitet. Somit hat auch eine prominente Persönlichkeit wie Namika ein sichtbares ZEICHEN vor einem großen Publikum geSETZT und sich für das Thema UK stark gemacht.
- Bei einem weiteren sehr wichtigen Beitrag - einer Podiumsdiskussion mit vielen wichtigen Vertretern konnten wir, Lena Hartung und Laura Müller als Co-Moderatorinnen, das Thema Unterstützte Kommunikation nach außen vertreten und sichtbar machen.

Aber wie kam es eigentlich zu dem Projekt ZEICHEN SETZEN? Wir haben die Initiatorinnen Katrin Bühring und Maike Freiberg von KaMa mittendrin und die Projektleitung der Lebenshilfe Saarbrücken Lisa Scheitza gefragt.

## Fragen von Laura Müller an KaMa mittendrin | ZEICHEN SETZEN

### 1. Wie kam es zu der Idee für das Projekt ZEICHEN SETZEN?

Maike Freiberg von KaMa mittendrin: Schon im Rahmen meines Studiums bin ich, mit Menschen in Kontakt gekommen, die nicht sprechen können oder eine so unverständliche Lautsprache haben, dass sie von ihrem Umfeld nicht verstanden werden können. Die Lebensgeschichten dieser Menschen haben mich so berührt, dass ich bereits damals das Ziel hatte, Menschen, die nicht lautsprachlich kommunizieren können, eine Stimme zu geben.

Mittlerweile setze ich mich seit mehr als 25 Jahren für Menschen ein, die in ihrer Kommunikation beeinträchtigt sind. Immer mit dem Ziel, dass sie und ihre Belange gesehen werden und ihrem Recht nach Kommunikation, Bildung und Partizipation nachgekommen wird. Als ich im Rahmen meiner UK-Coach Weiterbildung eine Projektidee entwickeln sollte, stellte ich mir die Frage, was es braucht, um in der Öffentlichkeit für die Belange von Menschen mit Kommunikationsbeeinträchtigungen zu sensibilisieren und zur Bewusstseinsbildung beizutragen. Beim Besuch einer großen Musikveranstaltung im Sommer`19 kam mir dann die zündende Idee. Ich erlebte, wie Menschen durch die Atmosphäre berührt wurden und bereit waren, Themen auf der Bühne zuzuhören. So kam es zur ersten Idee für ZEICHEN SETZEN. Getrieben von dem Ziel dieses umzusetzen, entwickelte ich viele sichtbare UK-Projekte für eine Gemeinde im Münsterland. Doch eine große Veranstaltung konnte in dieser Zeit nicht durchgeführt werden.“

In dieser Zeit lernte ich Katrin Bühring kennen, die als erfahrene Texterin und Drehbuchautorin half, meine ursprüngliche Projektidee zu einem urheberrechtlich geschützten Konzept, bestehend aus mehreren konkreten Maßnahmen weiterzuentwickeln und so zu „übersetzen“, dass es auch für Menschen, die noch nie etwas von UK gehört haben, verständlich ist. Unser Ziel ist es, Menschen emotional abzuholen und ihr Interesse zu wecken, nicht zuletzt deswegen, weil fast jeder Mensch schon mal in der Situation war, in der die Verständigung mit Lautsprache nicht möglich ist. Ina Steinhaus machte dafür das sehr passende Beispiel vom Zahnarztstuhl. Da versteht sofort jede\*r, was gemeint ist, ohne dass man viel erklären muss. So entstand das heutige Konzept ZEICHEN SETZEN mit allen entscheidenden Projekthaltungen, die nun in Saarbrücken auf dem Altstadtfest 2023 umgesetzt wurden.

### 2. Gab es Hürden, die die Planung des Projekts beeinträchtigt haben? Wie konntet ihr etwaige Probleme lösen?

MF: Innerhalb einer Projektplanung gilt es immer mal Hindernisse aus dem Weg zu räumen, aber das ist in jeder Projektstruktur so. Wichtig war unseres Erachtens, dass es eine klar definierte Aufgabenverteilung und Zielsetzung gab. Dafür brauchte es einen verbindlichen Zeitplan für alle Gewerke sowie eine gute Transparenz zwischen allen beteiligten Bündnispartner\*innen.

Der allerwichtigste und entscheidendste Punkt war für uns allerdings, dass, die Hauptverantwortlichen – die Organisator\*innen des Altstadtfestes, das Kulturamt der Landeshauptstadt Saarbrücken, immer hundert-prozentig hinter dem Projekt standen. Somit war es zu jedem Zeitpunkt möglich, aufkommende Hürden als Team zu bewältigen, denn das Ziel war klar: Wir wollten ZEICHEN SETZEN!

### 3. Wie kam die Kooperation mit der Stadt Saarbrücken zustande?

MF: Dass ZEICHEN SETZEN in Saarbrücken verwirklicht werden konnte, haben wir dem Support von Lisa Scheitza zu verdanken. Lisa leitet bei der Lebenshilfe Saarbrücken die Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation. Sie hatte die Bemühungen, eine Veranstaltung mit einem Konzept und den entsprechenden Zielen zu planen, seit 4 Jahren verfolgt, da sich unsere Wege immer wieder bei der gemeinsamen UK-Coach Weiterbildung kreuzten. Sie stellte das Konzept von KaMa mittendrin bei der Lebenshilfe Saarbrücken, ihrem Arbeitgeber vor und reichte es anschließend bei Frau Dr. Dengel, der Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Saarbrücken ein, die uns im Sommer 2022 grünes Licht für ZEICHEN SETZEN gab. Ein unbeschreiblicher Moment!

### 4. Wer finanzierte besondere Anschaffungen, wie zum Beispiel Kommunikationstafeln?

MF: Wir von KaMa mittendrin ließen unsere urheberrechtlich geschützten Inhalte des Konzeptes ZEICHEN SETZEN in einen Förderantrag bei Aktion Mensch ein-

fließen, den der Projektträger Lebenshilfe Saarbrücken gGmbH bei Aktion Mensch einreichte. In diesem Projektantrag wurden Gelder für Sachkosten einkalkuliert. Aber auch eine großzügige Spende des Ministeriums half einige der oben beschriebenen Projektinhalte umsetzen zu können.

**5. Gab es Argumente gegen euer Vorhaben, dieses Fest unter das Motto ZEICHEN SETZEN zu stellen?**

MF: Nein. Wir hatten eher den Eindruck, dass unsere Konzeptideen dankend aufgenommen wurden.

**6. Gab es Ideen, die ihr nicht umsetzen konntet?**

MF: Ja, es gab ein paar Ideen, die sich aus Zeitgründen für das Altstadtfest 2023 nicht realisieren ließen, wie zum Beispiel die feste Installation von Kommunikationstafeln im öffentlichen Raum. Im Jahr 2020 wurden in der kleinen Schlossgemeinde Nordkirchen feste Kommunikationstafeln installiert. Ich hatte dort zuvor gearbeitet. Dank der kurzen Wege zu den Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung war ein solches Vorhaben zeitnah umzusetzen. Für eine Stadt wie Saarbrücken braucht es einen anderen Vorlauf, um die dafür erforderliche Genehmigung vom Bauamt einzuholen. Die Kommunikationstafeln in Nordkirchen orientieren sich am Kölner Vokabular. Man findet sie an 9 Standorten der Begegnung innerhalb Nordkirchens. Mit der Unterstützung von Kolleg\*innen, in Absprache mit Annette Kitzinger und Dr. Stefanie Sachse für die Konzeption und Struktur der Tafeln und einer dem Thema sehr offen zugewandten Gemeinde war das ein erfolgreiches Projekt.

Aufgrund zeitlicher Ressourcen konnten wir auch eine angedachte Charity-Veranstaltung für das Altstadtfest 2023 nicht umsetzen.

**8. Was habt ihr jetzt im Nachhinein für einen Eindruck von dem Altstadtfest? Ist alles so gelaufen, wie geplant?**

MF: Wir von KaMa mittendrin blicken sehr zufrieden und glücklich auf das gelungene Projekt ZEICHEN SETZEN auf dem Altstadtfest 2023 zurück.

**9. Wird es auch in diesem Jahr ZEICHEN SETZEN auf dem Altstadtfest in Saarbrücken geben?**

MF: Ja, ZEICHEN SETZEN geht in die zweite Runde! Wir freuen uns sehr, dass die die Landeshauptstadt Saarbrücken unser neues Konzept ZEICHEN SETZEN • The Power of Music auf dem Altstadtfest 2024, vom 12.07. – 14.07. wieder mit uns umsetzen wird. Wir wollen erneut Sichtbarkeit schaffen für die Belange von Menschen mit „unsichtbaren“ Behinderungen, in diesem Jahr insbesondere mit länger anhaltenden psychischen oder seelischen Beeinträchtigungen. Dafür greifen wir auf die bereits angelegten Strukturen des vergangenen Jahrs zurück.

Auch andere Feste der Landeshauptstadt Saarbrücken sollen langfristig barrierefreier und inklusiver gestaltet werden. Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung!

## Die Autorin



**LAURA MÜLLER** (Vierte von links), Jahrgang 2001, kommuniziert und schreibt mit Hilfe eines Laptops/Tablets mit einer Augensteuerung. Sie schreibt gerne Geschichten und hat im Internet einen eigenen Blog ([fleur-de-lis.de](http://fleur-de-lis.de)) über historische Bücher, Filme, Serien, bedeutsame Orte und Barrierefreiheit in historischen Gebäuden. Seit Frühjahr 2023 ist sie bei der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation UK-Ref-Anwärterin und hält Vorträge über ihre Erfahrungen mit der elektronischen Kommunikation. Diesbezüglich hat sie einen Ehrenamtsvertrag mit einem familienentlastenden Verein in ihrer Wohngegend geschlossen. Laura Müller lebt zusammen mit ihrer Familie im hessischen Ried, in der Nähe von Mainz. [laurettimueller@aol.com](mailto:laurettimueller@aol.com)